



UHW-Präsentation

Zentrale Anlaufstelle Hospiz

eine Enttabuisierung dieser Themenbereiche im öffentlichen Bewusstsein. Seit 1997 wenden sich Sterbende, deren Nahestehende und Helfer an das Projekt. Ebenso bekommen sie hier Unterstützung bei der Suche nach der geeigneten Hilfe. Und das bereits über 5.000 mal – telefonisch, persönlich oder via Internet-Chat. Die ZAH bildet Netzwerke und arbeitet in unterschiedlichen Zusammenhängen eng mit Trauerberatern, Sterbebegleitern, Pflegenden, Sozialarbeitern oder Medizinerinnen zusammen. Für alle Berliner ist die Beratung in der Zentralen Anlaufstelle Hospiz unentgeltlich. Nicht selten finden Ratsuchende

hier erstmalig ein offenes Ohr und Unterstützung in einer Trauerphase oder als Angehörige von sterbenden



Familienmitgliedern. Zurzeit wird im Unionhilfswerk die Schaffung eines stationären Hospizes in eigener Trägerschaft beraten. (eig)

NEUGRÜNDUNG

Deutsch-Griechisches Forum

Die Berliner CDU hat ein Deutsch-Griechisches Forum für die Zusammenarbeit mit der griechischen Schwesterpartei Nea Dimokratia gegründet. Ziel sei es, die Zusammenarbeit der beiden christdemokratischen Schwesterparteien und die Einbindung der in Berlin lebenden Mitglieder der Nea Dimokratia in die CDU zu fördern, so der CDU-Generalsekretär Gerhard Lawrentz. Zum ersten Vorsitzenden wurde Evangelos Kat-

savelis gewählt. Dazu erklärte stellvertretende Landesvorsitzende der Berliner CDU und migrationspolitische Sprecher der Berliner CDU-Fraktion, Kurt Wansner: „Wir dokumentieren damit insbesondere die bisherige gute Zusammenarbeit der Union mit der griechischen CDU-Partner-Partei Nea Dimokratia.“ Damit gibt es neben dem Deutsch-griechischen Gesprächskreis der CDU unter der Leitung des stellvertreten-

den Landesvorsitzenden Christian Goiny, der in Berlin lebenden Griechen an die Arbeit und Vorstellungen der CDU heranzuführen möchte, zwei Gremien, in denen Deutsche und Griechen Lösungsvorschläge für aktuelle Probleme erarbeiten und einen wichtigen Beitrag für das Zusammenwachsen Europas leisten können. Interessenten melden sich bei der CDU-Berlin: Wallstr. 14, 10179 Berlin.

NICHT VERPASSEN

06.06.04, 11:00 Uhr, Ratskeller Spandau:

Frühschoppen des Abgeordneten Kai Wegner zum Thema Integration und Zuwanderung

07.06.04, 18:00 Uhr,

Europäischer Abend mit Ingo Schmitt MdEP und Stephan Tromp MdA, im „Italienischen Bistro“, Verbändehaus Handel-Dienstleistung-Tourismus, Weidendamm 1a, Berlin-Mitte

08.06.04, 19:00 Uhr

Beussel-Stammtisch der

CDU-Moabit mit dem Vorsitzenden der Paneuropa-Union Berlin, Gunter Smits; „Finale für Europa: Wer geht trotz Politikverdrossen wählen?“, Gaststätte „Geiers Nest“, Waldenser Str. 32, 10551 Berlin

09.06.04, 19:00 Uhr,

Abgeordnetenhaus von Berlin, Preußischer Landtag, Raum 376, 10111 Berlin-Mitte (Nähe S- und U-Bhf. Potsdamer Platz) Schulforum der CDU: „Was Schule lernen muss“ – Anforderungen an eine moderne Schule; Refe-

rent: Prof. Dr. Hans Merckens, FU Berlin.

12.06.04, ab 10:00 Uhr: Schlussveranstaltungen für den Europa-Wahlkampf der Berliner CDU auf den Straßen und Plätzen in allen Bezirken der Stadt

12.06.04, 12:00 Uhr,

Tegel, Feierstunde und Umzug anlässlich des 10. Jahrestages des Abzuges der französischen Alliierten aus Reinickendorf mit Bürgermeisterin Marlies Wanjura

BERLINER SCHÜLER UNION AKTIV: Danny Freymark neuer Vorsitzender

Ein deutliches Ergebnis für den Lichtenberger Schüler. Mit mehr als 87 Prozent wurde Danny Freymark zum neuen Vorsitzenden Berlins größter Schülerorganisation bestimmt. Der Landtag der etwa 600 mitgliederstarken Vereinigung wählte außerdem:

und die Flagge des Landes Berlin gehisst werden. Am 30. April veranstaltete die Schüler-Organisation auf dem Nikeplatz ein Basketballturnier unter dem Motto „Wir geben dem Extremismus den Korb“. Über 60 Jugendliche be-



v.l.n.r.: Lukas Krieger, Markus Anders, Sabine Korting, Benjamin Herrmann, Danny Freymark, Manuel Schwalm, Sebastian Millies, Martin Pätzold, Alexander Ewers, Christoph Förster, Kenny Dettmers, Nicolas Göllner, Daniel Knorr, Mirco Mews

Sabine Korting aus Charlottenburg-Wilmersdorf und Sebastian Millies aus Spandau zu Stellvertretern. Schriftführer wurde Marcel Blom aus Neukölln. Weiterhin vertreten sind im Landesvorstand Nicolas Göllner aus Charlottenburg-Wilmersdorf, Alexander Ewers aus Reinickendorf, Mirco Mews aus Tempelhof-Schöneberg, Daniel Knorr aus Lichtenberg, Kenny-Stuart Dettmers aus Neukölln und Alexander Rinke aus Steglitz-Zehlendorf.

„Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt im Bildungsbereich, besonders in Berlin ist der Unterschied zwischen Anspruch und Wirklichkeit eklatant, dass wollen wir ändern“, so der neue Landesvorsitzende Danny Freymark. Außerdem fordert die Berliner Schüler Union, mit dem Beschluss von zwei Anträgen, die Schaffung des Faches Wirtschaft als Pflichtfach ab der 8. Klasse. In diesem soll wirtschaftliches Grundwissen vermittelt werden. Weiterhin fordert die Schüler Union den Senat auf, die Beflagungsordnung zu ändern. So soll an jedem Schultag die Europäische Flagge, die Nationalflagge

teiligten sich an dem Streetballturnier und spielten von 16 bis 19 Uhr den Sieger aus. Die Schüler Union will den 30. April auch in Zukunft nutzen, um friedlich ein Zeichen gegen die Maikrawalle zu setzen.

SICHERHEIT DURCH KOMPETENZ

SAFETY

OBJEKTSCHUTZ
REVIERÜBERWACHUNG
VERANSTALTUNGSDIENST
ALARMZENTRALE
ALARMVERFOLGUNG
ARBEITSSICHERHEIT

KURIERDIENST
GLAS- UND GEBÄUDEREINIGUNG
ERRICHTUNG VON SICHERUNGS- UND RAUMSCHUTZANLAGEN

Solely Unternehmensschutz GmbH
Strotdauer Allee 35 10245 Berlin, Tel.: 0 30/29 33 94-0 • Fax: 0 30/29 33 94-11

IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND VERLAG
Berliner Presse- und Informationsdienste
Verlags- und Werbegesellschaft mbH (bpi)
Neue Grünstraße 26 • 10179 Berlin
Tel.: (030) 20 64 16-0 • Fax: (030) 20 64 16-66

CHEFREDAKTEUR
Matthias Wambach

REDAKTION
Dirk Reitze, Christian Goiny

ANZEIGEN
Alexander Göbel

BANKVERBINDUNG
Deutsche Bank, Kto.: 107 117 400
BLZ 100 700 00

DRUCK
Union Druckerei Berlin GmbH
Storkower Str. 127a • 10407 Berlin

Für nicht angeforderte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.